Anlage 1 – Abwägungstabelle zur Anhörung GISEK

Akteur	Stellungnahme	Vorschlag
Gewerbeverein	S. 37 Konkrete Maßnahmen zur Verbesserung des ÖPNV gewünscht	ergänzt (Kapitel 4.4)
	S. 38 Fehlende Maßnahmen zur Förderung von Übernachtungstourismus	ergänzt (Kapitel 4.5)
	Sieht Widerspruch zwischen Kapitel 4.2 (Schopfheim unterstützt das vielfältige Einzelhandelsangebot der Stadt) und 4.4 Mobilität und Verkehr. Sieht darin Behinderung von Handel und Gastronomie. Sieht Thema Erreichbarkeit und Parken in der Innenstadt negativ konnotiert zum Nachteil der Händler und Gastronomen.	keine Änderung - individuelle Sichtweise - Widerspruch wird nicht gesehen
	Erreichbarkeit der Innenstadt mit MIV soll nicht nur nicht gefährdet, sondern auch nicht weiter erschwert werden.	Keine Änderung, da nicht Bestandteil des Konzeptziels
	Verbesserung des ÖPNV darf nicht zulasten des MIV gehen	keine Änderung - GISEK widerspricht dem nicht
Schopfheim Aktiv	Erreichbarkeit der Innenstadt erfordert Erhalt der Parkplätze auf dem Marktplatz und Kurzzeitparkplätze entlang der Hauptstraße	Formulierung angepasst (Kapitel 3; Abschnitt Verkehr / Mobilitätsangebot: MIV)
	Parken und Erreichbarkeit der Parkplätze nicht unnötig erschweren, stehen daher Möblierungskonzept/Begrünungskonzept in Innenstadt kritisch gegenüber	keine Änderung, da Widerspruch zum Konzept
	sehen Maßnahme „Prüfung alternativer Verkehrsführungen, z. B. Einbahnstraßen“ als nicht hilfreich für die Entwicklung der Innenstadt als Standort für Handel und Dienstleistung und lehnen dies ab	keine Änderung, da nicht Bestandteil des Konzeptziels
	Berücksichtigung einer innerstädtische Ladeinfrastruktur für E-Autos (auf dem Marktplatz oder an der Hauptstraße bzw. Hebelstraße) fehlt.	übernommen (Kapitel 3; Abschnitt Verkehr / Mobilitätsangebot: MIV)
	würden klare Aussage begrüßen, dass das Parken an der Hauptstraße, Hebelstraße und am Marktplatz erhalten bleiben soll	Keine Änderung, da nicht Bestandteil des Konzeptziels
	GISEK S. 17: Zur Sicherung dieser positiv wahrgenommenen Qualität vermissen wir jedoch konkrete Maßnahmen, die den Zielverkehr ins Zentrum tatsächlich unterstützen. Einbahnregelungen und andere alternative Verkehrsführungen sehen wir nicht als hilfreich an.	keine Änderung - individuelle Sichtweise

	Stellungnahme	Vorschlag
Stadt- seniorenrat	Zebrastreifen-Übergänge: Wir freuen uns, dass die unlogische Verteilung der Zebrastreifen in der Stadt endlich in Angriff genommen werden soll, nachdem wir dies schon öfter angemahnt hatten. Allerdings sind wir der Auffassung, dass dies kurzfristig erfolgen sollte, da hier dringender Handlungsbedarf besteht.	übernommen (Kapitel 4.4)
	Absenken der Fußwege: Bitte hierbei spezifizieren, dass die Bordsteine auf „Null Höhe“ abgesenkt werden müssen, damit Rollatoren, Rollstühle, Buggys u. ä. problemlos passieren können.	übernommen (Kapitel 4.4)
	Barrierefreie Bushaltestellen: Hier herrscht in der Stadt eine ungleiche Ausrüstung der Haltestellen. Bei den meisten „steht man im Regen“. - Wir fordern die Ausrüstung der Bushaltestellen mit einer Sitzbank und mit Regenschutz.	übernommen (Kapitel 4.4)
	Kopfsteinpflaster Passagen: Die schon teilweise ausgeführte Egalisierung der Kopfsteinpflaster Durchgänge in der Altstadt soll in diesen Maßnahmen-Katalog aufgenommen werden. Die Altstadt muss barrierefrei begehbar werden (mind. ein entsprechender, durchgehender Streifen für Rollatoren, Rollstühle, Buggys etc.).	übernommen (Kapitel 4.4)
	Innerstädtisches „1 € Ticket“: Um Autopark-Probleme in der Stadt zu reduzieren sowie Einkaufen in der Innenstadt attraktiver zu gestalten, fordern wir ein bezahlbares Ticket, um z. B. von den Bahnhöfen Hausen/Raitbach, Fahrnau, Schlattholz sowie Schopfheim- West zum Zentralbahnhof zu gelangen.	keine Änderung - zu konkret für GISEK
	Stellungnahme	Vorschlag
Bürger/in I	Straßenverkehr durch PKWs beeinträchtigt die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt immens, weshalb lieber Lörrach angesteuert wird	keine Änderung - bereits in GISEK enthalten
	Hauptstraße zwischen Villringer und Goldenem Löwen sollte gesperrt werden. Die Innenstadt ist so klein, dass von allen Parkplätzen aus die Läden in 5 Minuten erreichbar sind.	keine Änderung - zu konkret für GISEK
Bürger/in II	Höhenortsteile sind auf PKW angewiesen	keine Änderung - GISEK betrifft Innenstadt & widerspricht dem nicht
	Sitztreppe am Wuhr Geldverschwendung	keine Änderung - nur Beispiel, keine konkrete Maßnahme
	S13 und 14: MIV fehlt	MIV ergänzt (Kapitel 2; Abschnitt Integriertes Mobilitätskonzept)
	S.17: Im Widerspruch zu den sonstigen Maßnahmen will man „die Ansiedlung weiterer Frequenzbringer forcieren“. Dann muß man aber auch Frequenz und auch solche mit dem PKW zulassen.	keine Änderung - individuelle Sichtweise und kein Widerspruch
	S.17: Reduzierung des Durchgangsverkehrs ist zu Lasten der Frequenz in der Innenstadt und zum Nachteil der Gewerbetreibenden	keine Änderung - nicht belegt
	Forderung nach mehr Sitzgelegenheiten nicht nachvollziehbar	keine Änderung - individuelle Sichtweise

	Wasserspiele im Stadtpark unrealistisch wegen Wassermangel und bereits zu wenig Wasser für Brunnen	keine Änderung - nur Beispiel, keine konkrete Maßnahme
	S.18/19: Wie sollen Durchgangsverkehr und Zielverkehr unterschieden werden? Maßnahmen gegen Durchgangsverkehr treffen auch Zielverkehr	keine Änderung - nicht belegt
	Thema Ladeinfrastruktur für E-Autos wird nicht behandelt	ergänzt (Kapitel 3; Abschnitt Verkehr / Mobilitätsangebot: MIV)
	ÖPNV muss besseres Angebot bekommen	ergänzt (Kapitel 3; Abschnitt Verkehr / Mobilitätsangebot: ÖPNV)
	Kann dieser Behauptung nicht zustimmen: „Allerdings zeigt sich ein Defizit bei der Infrastruktur für das Abstellen von Fahrrädern innerhalb der Innenstadt“	keine Änderung - individuelle Sichtweise
	Kapitel Freizeit/Tourismus: umliegende Wanderwege gäbe es nicht	umformuliert (Kapitel 3; Abschnitt Freizeit, Kultur, Tourismus)
	Zum Stadtpark: Wuhr findet keine Erwähnung	ergänzt (Kapitel 3; Abschnitt Freizeit, Kultur, Tourismus)
	Wuhr in seinem jetzigen Zustand keine Wärmesenke; Schleuse zum Wuhr sollte repariert und reaktiviert werden	umformuliert (Kapitel 3; Abschnitt Umwelt und Klima)
	Baumpflanzungen im Areal des Busbahnhofs sollten bedacht werden	übernommen (Kapitel 3; Abschnitt Umwelt und Klima)
	S.28 Maßnahme "Grünkonzept entwickeln" gehört in ein anderes Kapitel (S. 33)	keine Änderung, da für beide Bereiche relevant
	Widerspruch S.31/32 "Verbesserung der Erreichbarkeit zur Unterstützung des innerstädtischen Handels" vs "städtebauliche und ökologische Herausforderungen" auf S. 19	keine Änderung, da kein Widerspruch
	Widerspruch Belebung der Innenstadt vs. Schaffung von Ruhebereichen	keine Änderung, da kein Widerspruch
	S. 33,34: die Stadt plant die dauerhafte Stilllegung des in Teilen denkmalgeschützten Wuhrs (Tagesordnung des BUT vom 23. Juni 2025) Diese als Beschlussvorschlag im BUT stehende Stilllegung konterkariert die Maßnahmen zum „Erhalt und Aufwertung bestehender Gewässer und Kanäle im Stadtbild“.	keine Änderung, da kein Widerspruch
	Kapitel 4.4: MIV nicht thematisiert, nur Verkehrsberuhigung, was entgegen der Erreichbarkeit der Innenstadt steht	keine Änderung - individuelle Sichtweise
	S. 36 Testphase Möblierungskonzept: bisherige Möblierung auf Stellplätzen ist gescheitert	keine Änderung, da Widerspruch zum Konzept
	S. 38: Kritik/Unverständnis am Begriff "sanfter" Tourismus	keine Änderung - individuelle Sichtweise
	S.41: Kanal und Wuhr keine Erwähnung bei Thema "Wasser in der Stadt"	ergänzt (Kapitel 4.6)
	Kapitel 4.7: fehlende Maßnahmen zu Optimierungspotenzialen im Bereich der Verwaltung	keine Änderung, da nicht Thema des GISEK
	Kapitel 5 Fazit: Nicht nur Tagestourismus sondern auch Übernachtungsgäste sollten mehr Beachtung finden und Erwähnung finden	angepasst (Kapitel 5)